

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.

Mit neuen Medien nicht noch mehr sitzen, sondern mehr bewegen: Wie gut das geht, erzählt Florian Gschwandtner, Mitgründer und Geschäftsführer von Runtastic.

Florian Gschwandtner: Bewegung mit mehr Spaß

Ein heimisches Unternehmen bringt mit neuen Medien Spaß am Sport für Millionen Menschen weltweit

Seiten 4-9

Filme online

Zwei Topanbieter im Vergleich

Seite 14

Kino daheim

Alle Bausteine zum Bild- & Tonerlebnis

Seite 16

Stars hautnah

Drei Topspieler der LIWEST Black Wings

Seite 22



LIWEST-Geschäftsführer Nicholas Sridharan und Günther Singer

LIWEST an Weltspitze

Der Zuseher wählt. Einst kam „Wetten, dass ...“ – und die ganze Familie saß vor dem Fernseher. Heute lautet die Frage: Wozu habe ich gerade Lust und wie lange habe ich Zeit? Via Internet stehen Zehntausende Filme, Serien, Dokumentationen jederzeit zum Abrufen oder Herunterladen für Fernseher, Computer oder Smartphone bereit. Immer mehr Dienste bieten immer bessere Bild- und Tonqualität.

„ Mit LIWEST sind Sie schon jetzt fit für die Zukunft.“

Schnelles Internet zählt. Über 53 Millionen Abonnenten weltweit hat beispielsweise der US-Anbieter Netflix. Er will seine Filme und Serien möglichst effizient auf die Endgeräte der Kunden bringen. Darum prüft er permanent die verfügbare Internet-Leistung in derzeit 26 Staaten und publiziert den „ISP Speed Index“. Ja, und wir sind ein wenig stolz: LIWEST erzielte im Oktober den besten Wert dieser „Weltmeisterschaft für Internet-Geschwindigkeit“.

Die Anforderungen steigen. Heute setzt sich hochauflösendes Digitalfernsehen durch – vor der Tür steht das vier Mal so starke Ultra-HD. Heute gilt Internet als Schlüssel zu Information und Kommunikation, morgen wird es den ganzen Alltag durchdringen. Mit LIWEST sind Sie schon jetzt fit für die Zukunft – und wir werden weiter für Topleistungen sorgen. Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und gute Unterhaltung im neuen Jahr!

TV weiter im Wandel

Neuer Sender „Fix & Foxi“ gestartet.

Seit Anfang Dezember beinhaltet das „Kinder-Paket“ im Rahmen der TV-Themen-Pakete nun „Fix & Foxi“ anstelle von „Your family“. Die beiden kleinen Füchse führen als Präsentatoren durch ein 24-stündiges Programm mit Unterhaltungs- und Bildungsinhalten. Ihre eigene TV-Serie existiert in zehn Sprachen und wird gerade in HD-Qualität neu erstellt. Weiters laufen Serien wie „Miss Spider“, „Maggie und das Biest“ oder „Sieben kleine Monster“.

Rasch ins Digitalfernsehen einsteigen!

Wer noch nicht vom „alten“, analogen Fernsehen auf das heutige digitale Fernsehen umgestellt hat, sollte bald handeln, denn das analoge TV-Signal wird nicht mehr lange eingespeist. Für Informationen und Beratung steht das Team von LIWEST unter der Telefonnummer 0732 942424 sowie den LIWEST-Shops Linz und Steyr zur Verfügung.



Reges Interesse und viele Fragen zum hochauflösenden Fernsehen.

Schärferes Fernsehen

HD-Qualität überzeugt live.

Zahlreiche Besucher haben bei einer Veranstaltung im ORF-Landesstudio die Qualität von hochauflösendem Fernsehen erkundet. Auch viele LIWEST-Kunden nutzten die Möglichkeit, sich einen Tag lang über digitales Fernsehen zu erkundigen. LIWEST war mit einem eigenen Stand vor Ort und veranschaulichte auf großen TV-Geräten die brillante Bild- und Ton-Qualität von HD-TV. Die beiden LIWEST-Geschäftsführer stellten sich mit einem Team aus Beratern und Technikern den Fragen der Kunden und informierten zu den Empfangsmöglichkeiten.

LIWEST-Techniker helfen vor Ort.

Wer nicht beim Event dabei sein konnte, hat auch im Alltag jederzeit die Gelegenheit zu optimaler Information und technischer Hilfe. Ein Anruf unter 0732 942424 genügt, um mehr zu erfahren oder einen Service-Techniker zu sich nach Hause zu holen. Zum Wunschtermin kann er den neuen Fernseher richtig einstellen, die Digitalbox oder Zusatzgeräte verkabeln oder den Zugang zum Internet herstellen.

Freude schenken

Alle Medien Nehmen Sie sich rund um die Feiertage etwas Zeit und gönnen Sie sich angenehme Stunden zum Musikhören, Plaudern, Träumen – und zum Schenken. LIWEST hilft Ihnen dabei!



Radio: Musik pur für die Feiertage.

Genießen Sie entspannte weihnachtliche Stimmung und musikalische Abwechslung ohne Download oder CD-Kauf. Der beliebte Musikservice Music Choice präsentiert einen eigenen „Weihnachtskanal“ ohne Werbeunterbrechungen und Zwischenmoderationen mit einem Repertoire von über 2.000 Weihnachtsliedern aus den letzten 50 Jahren. Ab dem 28. Dezember geht es passend zum Jahreswechsel mit den besten Party-Hits samt Neujahr-Special weiter. Der Kanal ist ab sofort im digitalen Basispaket bei den Radioprogrammen am Radio-Sendeplatz 238 von „Classic Rock“ zu finden.

Telefon: An den Festtagen kostenlos.

LIWEST schenkt Ihnen Zeit: Damit Sie an den Festtagen auch mit Familie, Freunden und Bekannten, die Sie nicht persönlich treffen, plaudern können, gibt es bei LIWEST die Weihnachtsaktion: Am 24., 25. und 26. Dezember können alle LIWEST-Kunden zusätzlich zu den 1.000 Freiminuten im LIWEST-Netz auch kostenlos ins österreichische Festnetz telefonieren!

Web&TV-Kombi: Einfach schönere Weihnachten.

Ein besonders günstiges „Weihnachtspaket“ bringt LIWEST für Ein- und Umsteiger. Die „Web&TV-Kombi“ bietet schnelles Breitband-Internet sowie digitales Fernsehen und Radio – ideal für alle, die bisher nur analoges Fernsehen hatten und endlich modernes Fernsehen genießen wollen. Dazu gehören mehr als 160 Fernseh- und Radiosender, inklusive 30 HD-Sendern. Auch den günstigen Einstieg ins Internet ermöglicht die „Web- und TV-Kombi“ und bietet Internet mit 15 Mbit/s Download- und 1 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit bei unbegrenzter Datenmenge. Mit dabei ist ein Gratis-WLAN-Modem für Internet-Neukunden, außerdem auch für Upgrader € 0 Technikerentgelt (statt € 79,90) und € 0 Einmalentgelt (statt € 39,90). Gültig nur bis 31.12. 2014! Mehr Infos dazu unter www.liwest.at

Gutschein: Schenken mit persönlicher Note

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage: Was schenke ich zu Weihnachten? Etwas, das sich meine Lieben selber aussuchen können – und der ideale Weg dazu ist ein Gutschein. Er gehört inzwischen zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken. LIWEST bietet für seine Produkte einen eigenen Geschenkgutschein. Dieser kann direkt über den Webshop erworben und individuell gestaltet werden. Dafür stehen drei verschiedene Grunddesigns zur Verfügung, in die ein persönlicher Text eingefügt werden kann. Angenommen wird der Gutschein in den LIWEST-Shops Linz und Steyr oder auch im Webshop. Hier präsentiert LIWEST zahlreiche Produkte aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik samt Zubehör. So kann der Gutschein beispielsweise beim Kauf eines TV-Themenpakets, superschnellen Internetprodukts oder einer Digitalbox eingelöst werden. Einfach einsteigen über shop.liwest.at/Gutscheine



Eine Geschenk-Idee auch für die letzte Minute: ein Gutschein von LIWEST! Ideal, auch weil man ihn daheim sofort ausdrucken kann. Käuflich zu erwerben gibt es den Gutschein auch in den LIWEST-Shops Linz und Steyr.

“ In den letzten Jahren haben wir vor allem eines gelernt - wie wichtig es ist, Gesundheit und Fitness ganzheitlich und rund um die Uhr zu betrachten.

Florian Gschwandtner



Florian Gschwandtner, Jahrgang 1983, wuchs auf einem Bauernhof in Strengberg auf und maturierte an der HBLFA in Wieselburg (Abteilung Landtechnik). Anschließend studierte er Mobile Computing an der FH Hagenberg und Supply Chain Management an der FH Steyr. Nach Praktika im Logistik- und Projektmanagement gründete er 2009 mit drei Studienkollegen Runtastic. Mehr Info auf www.runtastic.com

Neue Medien für mehr Bewegung

Internet Der Mensch im Internetzeitalter bewegt sich zu wenig. Das wissen wir aus vielen Studien und dem eigenen Alltag. Aber wie überwinden wir den inneren Schweinehund? Eine weltweit erfolgreiche Antwort kommt vom heimischen Start-up-Unternehmen Runtastic. Wie es neue Medien für innovative Wege nutzt, schildert Mitgründer und Geschäftsführer Florian Gschwandtner.

Jeder Zweite könnte 90 Jahre alt werden.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt wöchentlich mindestens 150 Minuten körperliche Aktivität. Gemeint ist damit nicht Leistungssport, sondern zum Beispiel ein flotter Spaziergang. Bei Joggen reichen nach den WHO-Empfehlungen schon 75 Minuten pro Woche aus. Wer im Alter von 70 Jahren nicht raucht, keine Diabetes hat, nicht massiv übergewichtig ist, nicht unter Bluthochdruck leidet und sich bewegt, hat eine Chance von über 50 Prozent, mehr als 90 Jahre alt zu werden. Doch wir sind Bewegungsmuffel. Die Österreicher landen beim Sport laut einer aktuellen Eurobarometer-Umfrage an drittletzter Stelle in der EU – gemeinsam mit Tschechien, Polen und Malta. Dahinter folgen nur Italien und Schlusslicht Bulgarien, wo 78

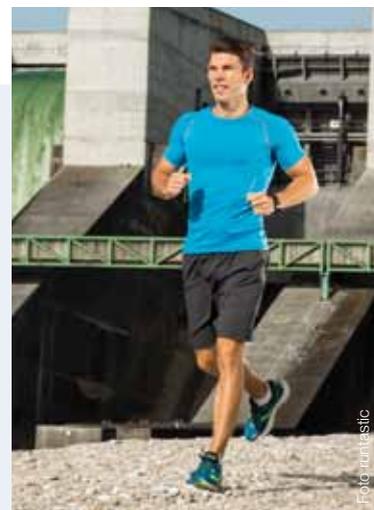
Prozent angeben, nie Sport zu treiben. Österreich liegt auch bei der Frage, wie oft andere körperliche Aktivitäten wie Radfahren, Tanzen oder Gartenarbeit regelmäßig ausgeübt werden, an viertletzter Stelle in der EU (TNS Opinion & Social, 28.000 Befragte).

Erfolgreiche Antwort aus Oberösterreich.

Für ungesunden Lebensstil werden vor allem Schreibtischarbeit und Büroalltag verantwortlich gemacht, aber auch monotone Arbeitsabläufe in Industrie, Gewerbe und Handel. Dazu kommen falsche Ernährung und bewegungsarme Freizeit, einschließlich der Zeiten für Fernsehen, Internet und neue Medien. Doch gerade aus der Welt der neuen Technologien kommt eine global erfolgreiche Antwort: Das oberösterreichische ▶

Es lebe der Sport!

Nur 21 Prozent der Österreicher geben an, sich regelmäßig mit Bewegung fit zu halten. 19 Prozent sporteln ab und zu, 14 Prozent selten, 46 Prozent nie. Zwölf Prozent gehen mindestens einmal pro Woche laufen, zehn Prozent seltener, hat das Linzer Meinungsforschungsinstitut „Spectra“ heuer in 1.007 persönlichen Interviews erhoben. Im Jahr 2000 waren es 13 bzw. 12 Prozent regelmäßige bzw. gelegentliche Läufer. Lediglich acht Prozent halten sich zumindest einmal in der Woche mit Nordic Walking fit, vor neun Jahren waren es sieben Prozent. Im 21. Jahrhundert stagniert der heimische Bewegungseifer. Sich selbst bezeichnen in einer herbstlichen Online-Umfrage stolze 33 Prozent der Österreicher als sportlich – aber zugleich sind acht von zehn der Ansicht, dass sich die Mehrheit ihrer lieben Mitbürger „eher zu wenig“ bis „viel zu wenig“ bewegt (1.000 Personen, Marketagent.com). 



Weil es Spaß macht!



Foto Kurt Hübner für LIWEST

Im November 2014 hat Runtastic die magische Grenze von 100 Millionen App-Downloads überschritten.

Unternehmen Runtastic vereint mobile Fitness-Apps für Smartphones, Gesundheits- und Fitnessprodukte sowie Onlinedienste zu einem umfassenden System. Es will Menschen dazu motivieren, sich in Form zu bringen und auf Gesundheit und Fitness zu achten. Apps und Hardware sind für jedermann geeignet, einfach zu bedienen – und sie verbinden Sport und Spaß. Nutzer zeichnen damit ihre Fitnessaktivitäten auf, erhalten persönliche Analysen und teilen ihre Fortschritte und Erfolge mit anderen.

Heimische Studenten beweisen Mut.

„Runtastic beschäftigt sich mit Veränderungen im Freizeit- und Bewegungsverhalten und versucht, hier auch visionär zu denken“, erklärt Florian Gschwandtner.

Gemeinsam mit René Giretzlehner, Christian Kaar und Alfred Luger hat er das Unternehmen 2009 gegründet. An der Fachhochschule Hagenberg entstand ursprünglich eine App, um die Bewegungen von Segelbooten und Rallye-Autos zu verfolgen. Da diese Zielgruppe aber für einen wirtschaftlichen Erfolg zu klein war, verlegten sich die Oberösterreicher auf Menschen in Bewegung. Anfangs vom Umfeld als „Spielerei“ belächelt, ist das Unternehmen nach fünf Jahren auf über hundert Mitarbeiter aus zwanzig Nationen angewachsen. Mehr als 45 Millionen registrierte User und über 100 Millionen App-Downloads haben das heimische Start-up-Projekt zu einem weltweit führenden Fitness-Unternehmen gemacht.

Erkenne dich selbst.

„In den letzten Jahren haben wir vor allem eines gelernt - wie wichtig es ist, Gesundheit und Fitness ganzheitlich und rund um die Uhr zu betrachten“, erzählt Gschwandtner. Um nicht nur beim Sport, sondern auch im Alltag seine Aktivitäten zu beobachten und sich für Verbesserungen zu motivieren, hat Runtastic den „Orbit“ entwickelt. Das mit Armband oder am Gürtel tragbare Gerät zeichnet dank Bewegungssensoren die Aktivitäten des Trägers auf und berechnet unter Berücksichtigung von Größe, Alter, Gewicht und anderen Infos auch die verbrannten Kalorien. Die Aufzeichnungen können mit den Daten aus Runtastic-Apps verknüpft werden. Wer einen Motivationsschub benötigt, kann sich individuelle Ziele setzen, beispielsweise eine gewisse Anzahl an Schritten, verbrannten Kalorien oder einer zurückgelegten Distanz. Per Vibrationsalarm kann man sich aus einer inaktiven Phase „wachrütteln“ lassen. Der „Orbit“ kann auch als Uhr und Wecker dienen. Per Knopfdruck stellt Florian Gschwandtner beispielsweise um 11.45 Uhr fest, dass er es an diesem Tag bereits auf 4.500 Schritte gebracht hat – für ihn ein Durchschnittswert, summiert aus Bewegung im Alltag: Frühmorgens in Wien, unterwegs etwas umladen in Strengberg, dann Wohnung in Linz (4. Stock, natürlich zu Fuß), Parkgarage-Büro. ▶

Laufen mit Spaß und Spannung

Mit spannenden Audio-Erlebnissen weckt Runtastic neue Motivation zum Laufen. Bei sogenannten Story-Runs (Lauf-Hörbüchern) bekommt der Nutzer eine Geschichte zu hören, in der er selbst eine Rolle übernimmt. Der dramaturgische Ablauf ist dabei so gestaltet, dass der Läufer intuitiv seine Geschwindigkeit anpasst. Ein Beispiel ist „Träger der Wahrheit – Die Mauern von Alcatraz“: Wie ein Filmheld flieht der Sportler aus dem berühmten Gefängnis. Verfolgt von Spürhunden und Gefängniswärtern soll er direkt in die Geschichte hineingezogen werden. Je nach deren Verlauf bedeutet das Sprint oder leichter Trab. Die jeweiligen Passagen sind vor dem Hintergrund von professionellem Intervalltraining gestaltet, das mit Sportwissenschaftlern entwickelt wurde. Ein Story-Run dauert etwa vierzig Minuten; so viel Zeit nimmt sich laut Runtastic ein Großteil der Freizeitsportler für einen Lauf. Wer die Runtastic-App auf seinem Smartphone (iOS, Android, Windows Phone) installiert hat, findet die Story-Runs unter „Workout-Modus“. ▶

Früh übt sich ...

An seine ersten eigenen sportlichen Aktivitäten erinnert sich Florian Gschwandtner lächelnd. Mit sieben Jahren hat er begonnen, regelmäßig Fußball zu spielen. Im selben Alter hat er aber auch seine Liebe zur Technik entdeckt, am Commodore-Computer seines großen Bruders Robert genauso wie beim Schrauben an einem alten Moped („Stangl-Puch“). Sein erstes Handy war

„ein Nokia 3110 für weit über tausend Schilling mit einer Wertkarte“, das er sich mit 15 Jahren im Wieselburger Internat gekauft hat – „und dann gab es daheim in Strengberg noch keinen Empfang...“ Auf die Frage, wie heute mehr Kinder und Jugendliche zu Bewegung und Sport motiviert werden könnten, betont Gschwandtner: „Nummer eins ist Bildung!“ Hier müsse angesetzt werden: mit mehr Zeit für Sport in den Schulen ▶

Florian Gschwandtner

Fragen und Antworten

Wohin würden Sie morgen früh verreisen?

Irgendwo ins **Warme** – das würde ich ganz spontan entscheiden.

Lieblingsmenü im Lieblingslokal?

Ein gutes **Filetsteak medium rare** im „El Gaucho“ in Wien

Feueralarm: Was retten Sie mit zwei Händen?

Smartphone, Autoschlüssel und Laptop

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Jene, die verstanden und reflektiert werden, damit sie nicht mehr gemacht werden.

Welches Talent würde man Ihnen nicht zutrauen?

Handwerkliches, z. B. Ziegel mauern, Motoren zerlegen, Auto tieferlegen

Welche Internetseite besuchen Sie NICHT für Ihren Beruf?

Diverse Nachrichtenseiten

Wann waren Sie am glücklichsten?

Bin immer wieder glücklich, wenn etwas schönes Familiäres geschieht, z. B. als ich im Sommer erstmals meine Eltern in die USA mitgenommen habe – sie waren ursprünglich skeptisch, dann begeistert.

Welche Erfindung bewundern Sie am meisten?

Viertaktmotor: Tausende Umdrehungen mit unglaublicher Lebenszeit, Mechanik auf Mechanik – faszinierend!

Mit wem möchten Sie an der Hotelbar etwas trinken?

Elon Musk (PayPal, Tesla Motors, SolarCity, SpaceX)

Und worüber reden?

Über visionäre Dinge, wo Umstehende sagen würden: „Ihr gehört beide eingesperrt.“



Ergänzen Sie zehn Sätze!

In meinem Kühlschrank findet sich immer ... **Schinken und Käse.**

Thema des letzten Tischgesprächs war ... **ein Interview zum neuen App-Launch.**

Ich wäre gern für einen Tag ... **eine Frau.**

Meine größte Schwäche ist ... **Unordentlichkeit.**

An meinen Freunden schätze ich am meisten ..., **dass sie mich so behandeln, wie ich immer war, und der Erfolg nichts geändert hat.**

Meine Lieblingsbeschäftigung ist ... **eine Stunde nachdenken – die Gedanken fliegen lassen.**

Mein wichtigster Lehrmeister ... **ist Hansi Hansmann (Austrian Angel Investors Association).**

Meine Lieblingssendung im Fernsehen ist ... **sind Dokus über Technik und Tierwelt.**

Am meisten verabscheue ich ... **Spinnen.**

Ich bin erfolgreich, weil ... **ich verdammt gute Leute um mich haben darf.**

Wir bleiben in Österreich, bauen hier
Leute auf und wollen hier in die
Wertschöpfung investieren.

“ Florian Gschwandtner ”

oder mit mehr Mitteln für Einrichtungen wie etwa Turnsäle. Aber auch im Unterricht und Schulalltag könnte mehr auf bewusste Ernährung eingegangen werden, bis hin zum unbedachten Automaten voller Süßgetränke. „Genauso sind die Eltern gefordert, ihre Kinder bei Ernährung und Bewegung bewusst zu unterstützen.“

Laufen macht Laune.

Neben dem Wissen fehle aber Eltern wie Kindern oft noch mehr die Motivation. Für gute Laune beim Sport kommen bei Runtastic wieder die Medien ins Spiel. Dazu gehört die Musik: Einfach irgendeine Berieselung war den innovativen Köpfen zu wenig. Vielmehr hat Runtastic gemeinsam mit Universal Music eine Serie von Musiktiteln zusammengestellt, die den Nutzern zusätzliche Motivation für ihr Training bietet. „Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die richtige Musikauswahl einen positiven Einfluss darauf hat, wie lange und wie intensiv trainiert wird“, schildert der Runtastic-Chef. „Mit unserem Musik-Mix wollen wir Sportler dabei unterstützen, das Optimale aus sich selbst herauszuholen.“ Inzwischen gibt es schon die zweite Kompilation, unter anderem mit Lady Gaga, One Republic, Bastille oder Avicii, verfügbar über iTunes, Amazon und Google Play. Neben der Musik steht seit heuer ein besonders spannendes Angebot zur Verfügung: Speziell entwickelte Hörspiel-Geschichten, die den Läufer über Kopfhörer mitreißen und für ein vierzigminütiges Lauf- und Multimedia-Erlebnis sorgen (siehe eigener Beitrag).



Während der Geschäftsführer aktuelle Innovationen erläutert, ...

Sport und Spaß verbinden.

„Durch Musik oder ‚Story Running‘ verbinden wir Bewegung mit einem Entertainment-Faktor“, erläutert Florian Gschwandtner. „Der Mensch wandelt sich, auch in seinem Freizeitverhalten. Das Phänomen ist nicht aufzuhalten. Wichtig ist, ein Bewusstsein zu schaffen, dass man sich nicht daheim einsperrt, sondern etwas gegen mangelnde Bewegung und falsche Ernährung tut. Auch beim Fernsehen kann man sich bewegen.“ Wie hält es der durchtrainierte Mann, der Runtastic lebt, mit dem Fernsehen? „Ich habe wenig Zeit, aber wenn, dann will ich mit bester Qualität fernsehen“, erzählt der Unternehmer, der heuer eine neue Wohnung in Linz bezogen hat. Die mediale Ausstattung bein-

Besser schlafen und gesünder leben

Die aktuellste Innovation von Runtastic ist die im November präsentierte App „Sleep Better“. Entwickelt mit Schlafspezialisten, Ärzten sowie Personen, die unter schlechtem Schlaf leiden, hilft sie dem Nutzer dabei, leichter einzuschlafen, besser zu schlafen und im perfekten Moment – während einer Leichtschlafphase – aufzuwachen.

Auf Knopfdruck startet eine Schlaf-Session. Das mobile Gerät muss neben dem Kopfpolster auf dem Bett liegen. Die App funktioniert auch im Flug-Modus, also ohne Funkstrahlung. Die Schlaf-session kann mit einem Wecker oder manuell beendet werden.

Die neue App ist kostenlos für iOS und Android erhältlich und bietet Aufzeichnungen von Schlafdauer, -zyklen und -effizienz, Schlafphasenwecker mit Smart-Alarm, Mondphasen-Tracking sowie Traumtagebuch. Zusätzlich können Notizen zu täglichen Gewohnheiten, Sport und Bewegung, Kaffee- und Alkoholkonsum oder Stresslevel verfasst werden, um deren Auswirkungen auf die Schlafqualität zu bestimmen. ■





Foto Kurt Hörbst für LIWEST

... beschäftigt sich nebenan ein Team mit den riesigen Datenmengen.

hält ein Heimkino mit großem Fernseher und „schönem Sound“ (Dolby 5.1), außerdem zwei WLAN-Router, ein in Europa üblicher sowie einer mit US-Darstellung. Digitalfernsehen, Sky und Internet kommen über das LIWEST-Kabel. Neben englischsprachigen Sendungen gefallen Gschwandtner besonders Kurzdokumentationen etwa über erfolgreiche Unternehmen. Dazu kommt die Nutzung von Netflix; besonders gefangen habe ihn „Breaking Bad“.

Daten in Österreich gespeichert.

Technisch betrachtet bietet Runtastic Produkte und Dienstleistungen zur Erfassung und Verwaltung von Sportdaten an. Beim Laufen, Radfahren oder anderen

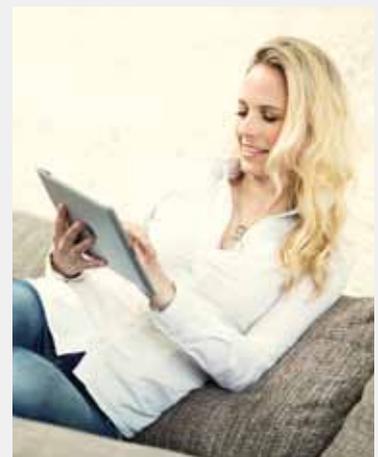
Fitnessaktivitäten werden Distanz, Geschwindigkeit, Pace, Dauer, Herzfrequenz, Kalorienverbrauch und zurückgelegte Strecken dokumentiert und können anschließend direkt in der App, mithilfe von GPS-fähigen Runtastic-Produkten oder auf www.runtastic.com angesehen werden. Der Umgang mit diesen Datenmengen beschäftigt bei Runtastic ein eigenes Team. „Wir speichern die Daten in Österreich“, betont CEO Gschwandtner. „Wir bleiben in Österreich, bauen hier Leute auf und wollen hier in die Wertschöpfung investieren.“ Daten werden nicht weitergegeben, außer wenn der Nutzer ausdrücklich zustimmt, um sich etwa aufgrund von Vergleichen bei Veränderung oder Erreichen von Zielen helfen zu lassen. Die Skepsis gegenüber den technischen Möglichkeiten sei verständlich, bei Fachleuten genauso wie bei anderen, denen vieles einfach zu schnell gehe.

Geistig und körperlich fit in die Zukunft.

Die Zukunft sieht Florian Gschwandtner „noch digitaler, noch mehr vernetzt, nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch im Wohnzimmer oder im Auto.“ Eine Gefahr sei, dass soziale Netze das reale Sozialleben ersetzen. „Social Media wird immer unsozialer, weil die Sachen vom PC ausgeführt werden – das finde ich schon heute teilweise bedenklich. Immer mehr setzen demgegenüber auf physischen Kontakt, auf gemeinsame Aktivität.“ Besonders bei jungen Leuten sieht Gschwandtner auch einen Trend zu mehr Sport und gutem Aussehen. „Geistige und körperliche Fitness hängen zusammen. Wer mehr Bewusstsein für Sport hat, kann in Beruf und Privatleben mehr erreichen.“ Seine eigene Zukunft sieht Florian gelassen: „Ich glaube nicht an jahrelange Pläne. Vor fünf Jahren hätte ich nicht gedacht, dass wir heute da sind, wo wir stehen. Diese Dynamik ist lustig, ist spannend, mehr will ich gar nicht. Mir gefallen die Begriffe underpromise und overdeliver.“ Auf gut Deutsch lieber weniger versprechen, dafür mehr erreichen. ■

Mit LIWEST schneller in die Zukunft

Mit superschnellem Internet greifen LIWEST-Kunden auf Inhalte aus der Welt von Freizeit und Sport, Kommunikation und Unterhaltung, Video-on-Demand oder neue Medien zu. Wer auch Fernsehen und Festnetz-Telefonie möchte, wählt aus der Reihe der „KATI!+“-Produkte sein Leistungspaket. Wer auf ein Festnetz-Telefon verzichtet, kann sich bei den „Fernsehen und Internet“-Paketen zwischen verschiedenen Bandbreiten entscheiden. Und wer einfach nur ins Internet möchte, findet seinen idealen Zugang mit „Internet SOLO“ und Bandbreiten von wahlweise 20, 35, 50 oder 150 Mbit/s Download-Geschwindigkeit und 3, 6, 10 oder 20 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit. Mehr Info unter www.liwest.at und unter der Service-Hotline 0732 942424. ■



NEU!

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.



GOO
JOE!

HIGHSPEED INTERNET SOLO 35:

Seien Sie schlau – machen Sie's wie Joe! Holen Sie sich jetzt LIWEST Highspeed Internet SOLO 35 – superschnelle 35/6 Mbit/s um supergünstige € 29,90/Monat* und surfen Sie mit einem Affenzahn durchs Web! LIWEST-Neukunden und -Übersiedler profitieren dazu von € 0,- Anschlussgebühr und erhalten ein WLAN-Modem GRATIS!

* Internet 35/6 Mbit/s, zzgl. € 15/Jahr Internet-Service-Pauschale, Mindestvertragsdauer 24 Monate, nur mit Bankeinzug, Aktion gültig bis 31.12.2014, Voraussetzung ist die technische Realisierbarkeit.

lwest.at oder 0800 94 24 24



Digital ist optimal

Fernsehen „Alles fließt“

– der Mensch ist einem beständigen Wandel unterworfen. Was für Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben oder Drucken gilt, zählt auch beim Fernsehen. Nur wer vom „alten“ Analog-TV auf das „neue“ Digitalfernsehen umsteigt, kann mit den passenden Empfangsgeräten brillante Bild- und Tonqualität genießen.

30 HD-Sender im Fernseh-Basispaket.

Seit Kurzem empfangen LIWEST-Kunden bereits 30 hochauflösende TV-Sender im Fernseh-Basispaket. Zu dieser umfangreichen Palette gehören österreichische Sender wie ORF, ATV, Servus TV, deutsche Sender wie ARD und ZDF samt weiteren Kanälen sowie viele „dritte deutsche“ Sender, SRF aus der Schweiz, Kooperationen wie 3sat, KiKa und arte sowie der Spartensender ANIXE – nunmehr alle mit dem Zusatz „HD“.

Umstellung selbst erledigen.

Um das Finden zu erleichtern, wurden einige HD-Sender im Fernseh-Basispaket weiter vorne gereiht. Wer eine externe Empfangsbox (Set-Top-Box) von LIWEST verwendet, hat zur Umstellung der Senderliste eine automatische Meldung erhalten, die einfach nur eine Bestätigung erfordert – den Rest erledigt die Box automatisch. Wenn dies nicht der Fall war, stehen Bedienungsanleitungen unter www.liwest.at/anleitungen zum Download bereit. Wer ein anderes Empfangsgerät hat, kann per Sendersuchlauf wieder den aktuellen Stand herstellen. ▶

Rechnen

Der Abakus ist eines der ältesten bekannten Rechenhilfsmittel und wurde vermutlich um 1100 v. Chr. im indochinesischen Kulturraum erfunden. Er wurde von der Antike – in Europa von den Griechen und Römern – bis etwa ins 16. Jahrhundert benutzt. Er enthält Kugeln, meist Holz- oder Glasperlen, und hilft bei den Grundrechnungsarten.



Schreiben

Die Schreibmaschine kann über eine Tastatur eingegebene Zeichen auf Papier drucken. Das erste Patent wurde 1714 erteilt. Erst hundert Jahre später entstanden Prototypen, ab 1864 auch vom Tiroler Peter Mitterhofer. Nach großer Blütezeit im 20. Jahrhundert werden Schreibmaschinen heute vorwiegend noch in China und Brasilien hergestellt.



Drucken

Nachdem vorher alles mit der Hand geschrieben werden musste, entwickelte Johannes Gutenberg ab 1450 die Druckerpresse mit auswechselbaren Einzelbuchstaben. Die maschinelle Massenproduktion von Büchern veränderte die Welt. Heute werden große Mengen meist mit beschichteten Aluminiumplatten im Offsetdruck hergestellt.



Fernsehen

Jahrzehntelang experimentierten Forscher, um Bilderfolgen drahtlos übertragen zu können. Die erste Versuchssendung in Berlin glückte 1929 und zeigte zwei Mädchen im Badeanzug. In Österreich gibt es Fernsehen seit 1955, damals in Schwarz-Weiß nur an drei Wochentagen. Farbfernsehen folgte 1969, Sendebetrieb rund um die Uhr ab 1995.



KULTURTECHNIKEN ANALOG

Wenn selbst ein Sendersuchlauf das erwünschte Ergebnis nicht gebracht hat, dann kann man immer noch das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Aber Achtung: Hier gehen

viele Einstellungen verloren, die man in der Zwischenzeit vorgenommen hat.

LIWEST hilft bei Umstellung.

Wer seine Geräte rund ums Fernsehen nicht allein umstellen will, ruft beim LIWEST-Helpdesk an. Das Team steht unter der Telefonnummer 0732 942424-90 von 07:30 bis 21:30 Uhr täglich von Montag bis Sonntag (auch an Feiertagen) zum Ortstarif zur Verfügung und hilft schnell und direkt. Wer Geräte lieber gar nicht selbst umstellen will, kann unter derselben Telefonnummer einen Profi anfordern: LIWEST schickt gerne einen versierten Techniker, der vor Ort hilft und dafür sorgt, dass Fernsehen so funktioniert, wie der Kunde möchte. Mehr Info unter www.liwest.at

HD-Sender in TV-Themenpaketen.

Über die 30 hochauflösenden Sender des Fernseh-Basispakets hinaus präsentiert LIWEST im Rahmen der TV-Themenpakete zahlreiche weitere HD-Sender. Dazu gehören beliebte Dokumentarsender wie National Geographic Channel HD oder A&E HD im Rahmen des „Doku-Pakets“ oder Spielfilmsender wie Syfy HD, 13th Street Universal HD und AXN HD innerhalb des „Film-Pakets“. Sie sind auch im „Premium-Paket“ enthalten. Das neue „RTL Austria HD-Paket“ bringt die Unterhaltungsprogramme von RTL, RTL II und VOX Österreich in HD-Qualität. Zur Beratung und Bestellung von TV-Themen- oder TV-Sprachenpaketen sowie auch des „RTL Austria HD-Pakets“ genügt ein Anruf unter der Telefonnummer 0732 942424.

HD-Programme von Sky.

Dazu kommen schließlich zahlreiche Serien, Dokumentationen, Kinderprogramm, Live-Sport, Filme und vieles mehr im Angebot von LIWEST und Sky, etwa das Sky Film HD Programmpaket mit sechs Sendern. Alle Informationen zu Sky und den aktuellen Angeboten gibt es auf der Sky-Website. Für die Bestellung stehen sky.at/liwest, das LIWEST Call Center unter 0800 942424 sowie die LIWEST-Shops gerne zur Verfügung.



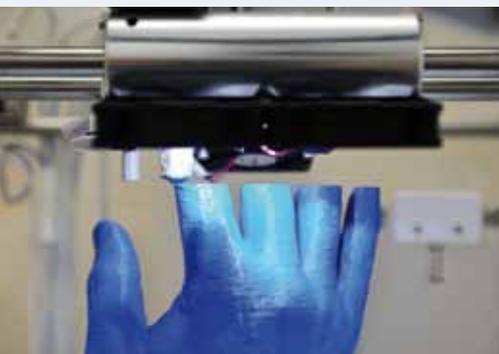
Rechnen

Der erste elektronische, handflächen-große Taschenrechner wurde 1967 von Texas Instruments entwickelt und wog anderthalb Kilo. Moderne Geräte verwenden elektronische Schaltungen, LC-Displays und Solarzellen. Ihre vertraute Funktionalität wird heute in Software-Form auch auf Computern und Smartphones dargestellt.



Schreiben

Als Notebook oder Laptop bezeichnet man einen tragbaren Computer mit Tastatur und aufklappbarem Bildschirm. Mitte der Achtzigerjahre kamen die ersten Geräte auf den Markt. Heute werden in Europa weitaus mehr dieser mobilen Geräte verkauft als Desktop-PCs, wobei in den letzten Jahren die flachen Tablet-PCs stark zulegen.



Drucken

Der 3D-Druck wurde 1983 vom Amerikaner Chuck Hull erfunden, um dreidimensionale Objekte einfach produzieren zu können. Sie werden computergesteuert aus einem oder mehreren flüssigen oder festen Materialien aufgebaut. Ursprünglich für Prototypen und Modelle verwendet, werden heute bereits industrielle Mengen auf diesem Weg gefertigt.



Fernsehen

Das Digitalfernsehen startete 1994 in den USA, zwei Jahre später in Europa. Anstelle von analogen Bild- und Tonsignalen werden nun digitale Datenströme verbreitet. Damit können heute weitaus mehr TV-Programme ausgestrahlt werden, und das billiger und weniger störanfällig. Digital-TV ist Voraussetzung für brillante Bild- und Tonqualität.

Einfach schönere Weihnachten.



* Für Neukunden und Upgrader: Die ersten 3 Monate um €19,90/Monat, danach €34,90/Monat. Leistungsumfang des Aktionsproduktes: Fernsehen mit mehr als 160 Fernseh- und Radiosendern inklusive 30 HD-Sendern, Internet mit 15 Mbit/s Download-, 1 Mbit/s Uploadgeschwindigkeit sowie unbegrenzter Datenmenge, GRATIS WLAN-Modem (nur für Neukunden), €0,- Technikerentgelt (statt €79,90), €0,- Einmalentgelt (statt €39,90). Alle notwendigen Aktions- und Vertragsbedingungen sowie die Tarife finden Sie auf www.liwest.at. Änderungen, Irrtum, Druckfehler vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2014

liwest.at oder 0800 94 24 24



Filme und Serien genießen

Fernsehen Filme sehen, wann, wo und wie lange ich will: Mit dieser Idee erobern neue Anbieter weltweit Millionen von Abonnenten. Ein Team von LIWEST hat zwei führende Dienste, Netflix und Maxdome, unter die Lupe genommen.

Netflix: Eigene Serien-Welterfolge.

1997 startete Netflix als Videothek in Kalifornien. Seit 2007 kann man sich Filme direkt übers Internet ansehen. Weltweit erfolgreich gemacht haben Netflix die Rechte an Hollywoodfilmen und seine selbst produzierten Serien wie „House of Cards“ oder „Orange ist the New Black“. Deren dritte Staffeln folgen in den nächsten Monaten, außerdem weitere eigene Serien wie „Bloodline“, „F is for Family“, „Between“, „Better Call Saul“ oder „Gotham“ sowie mit Blick auf Europa „Marco Polo“, „Marseille“ und „The Crown“. Kürzlich hat Hollywood-Star Adam Sandler für vier Filme unterschrieben, die im kommenden Jahr nicht erst im Kino, sondern exklusiv zuerst von Netflix ausgestrahlt werden.

Menüführung sehr benutzerfreundlich.

Wer sich ein Netflix-Video ansieht, kann am Bildschirm zwischen Deutsch oder Englisch wählen. Serien, ihre Staffeln und Episoden sind leicht zu finden. Bequem ist der „Nächste Folge“-Button: Einfach drücken, und es geht sofort mit der nächsten Folge weiter. Nachdem eine Folge zu Ende gesehen wurde, startet Netflix automatisch nach 15–20 Sekunden die nächste Folge. Benutzerfreundlichkeit



Mag. Philipp Müller (Produkt- und Contentmanagement bei LIWEST) hat mit seinem Team führende Video-on-Demand-Dienste getestet.

wird bei Netflix großgeschrieben. „Wenn man etwa mit-tendr in den Film abbricht, merkt sich Netflix den Zeitpunkt der Unterbrechung“, erläutert Philipp Müller, Produktmanager bei LIWEST. Später kann der Nutzer zu jedem beliebigen Zeitpunkt das Video an der Stelle weitersehen, wo er zuvor aufgehört hatte, egal auf welchem Gerät.



Ein Fernsehprogramm ganz nach persönlichem Geschmack.

Mehrere Nutzer-Profile möglich.

Der Dienst kann auf unterschiedlichen Plattformen wie Windows-PC oder Mac-Computer, Tablet-PC oder Handy, Smart-TV-Gerät, Spielekonsole oder Chromecast abgespielt werden. In der Netflix-App am mobilen Gerät kann man sich vor unnötigem Datenverbrauch schützen, indem man bei den Verbindungseinstellungen „nur WLAN“ auswählt. Per Kindersicherung und Festlegung verschiedener Profileinstellungen kann Netflix jedem Nutzer passende Inhalte zuweisen. Nach einem kostenlosen Probemonat stehen bei Netflix drei unterschiedliche Abo-Möglichkeiten zur Auswahl, der Vertrag ist monatlich kündbar. Kritisch merken die LIWEST-Tester an, dass Netflix nur mit aktiver Internetverbindung läuft, man kann sich keine Videos herunterladen. Auch im Bereich Film-Blockbuster wäre eine größere Auswahl wünschenswert.

Maxdome: Große Vielfalt bequem herunterladen.

2006 wurde Maxdome von der deutschen „ProSiebenSat1“-Gruppe gegründet und präsentiert ein umfangreiches Programm mit vielen eigenproduzierten Inhalten (z.B. Galileo, Circus Halligalli, TV Total, etc.). Mehr Kategorien, mehr ▶

mit Netflix oder Maxdome

Blockbuster, mehr Serien aus dem deutschsprachigen Raum, sogar einige österreichische Inhalte stehen bereit. Darüber hinaus führt Maxdome einen „Store“, eine Online-Videothek, in der unzählige neu erschienene Filme und Serien kostenpflichtig gekauft oder geliehen werden können. Das bringt einen großen Vorteil für alle, die viel unterwegs sind. „Man kann sich Filme und Serien zum Beispiel am mobilen Gerät herunterladen und zu einem späteren Zeitpunkt auch ohne eine Internetverbindung anschauen“, erklärt Philipp Müller.

Familienfreundlich und sicher.

Auch Maxdome wird von fast allen Plattformen unterstützt. Die Maxdome-App am mobilen Gerät kann nur über WLAN-Verbindung in Anspruch genommen werden. Damit entsteht kein unnötiger Datenverbrauch bzw. keine Drosselung. Familienfreundlich ist die Kindersicherung: Nur mit der Eingabe des vierstelligen PINs können Videos ab FSK 16 abgespielt werden. Maxdome bietet ebenfalls einen kostenlosen Probemonat an. Danach steht ein einheitliches Abo zur Verfügung, das monatlich gekündigt werden kann – aber nur telefonisch. Weiters bemängeln die LIWEST-Tester, dass es bei Maxdome weder einen „Nächste Folge“-

Button noch ein Merken der Unterbrechungsstelle gibt.

LIWEST weltweiter Testsieger!

Kurzum: Netflix punktet mit eigenen Produktionen und höherer Benutzerfreundlichkeit, Maxdome bietet mehr Auswahl und die Möglichkeit zum Herunterladen von Videos. Wer genau wissen will, welcher Dienst welche Serien hat, wird unter www.werstreamt.es fündig. Voraussetzung für beide Dienste ist eine entsprechend stabile Bandbreite. Maxdome empfiehlt für HD-Inhalte 6 Mbit/s, Netflix 5 Mbit/s, aber für Ultra-HD 25 Mbit/s. Die besten Voraussetzungen bietet Internet von LIWEST. Und zwar die weltbesten! Die Techniker von Netflix testen nämlich jeden Monat Hunderte Internet-Service-Provider (ISP) und veröffentlichen den „ISP Speed Index“ für 26 Staaten (ispspeedindex.netflix.com). Der Gesamtsieger im Oktober 2014 heißt LIWEST aus Österreich, ex aequo mit dem Schweizer Kabelbetreiber Improware. Auf den Plätzen folgen weitere europäische, erst danach nordamerikanische Staaten. Mit Kombiprodukten wie „KATil+“ oder „Fernsehen und Internet“, aber auch „Internet SOLO“ stehen die schnellsten Wege zu den besten Filmen und Serien zur Auswahl. Alle Infos unter www.liwest.at, in den LIWEST-Shops sowie unter Telefon 0732 942424.




Eigenproduktion	+ Serien (zB House of Cards, Orange Is the New Black) + Blockbuster mit Adam Sandler geplant	+ Jene von ProSiebenSat 1 Gruppe
Zugang	+ fast über jede Plattform aufrufbar + kostenlose Testphase + Kindersicherung + mehrere Profile möglich + Oberfläche sehr einfach zu bedienen - kein Offlinemodus	+ fast über jede Plattform aufrufbar + kostenlose Testphase (1 Monat) + Kindersicherung (PIN-Code) + Offlinemodus-Inhalte können heruntergeladen werden
Inhalte	+ viele Videos in Originalton + Untertitel - sehr wenige Blockbuster - bisher durchschnittliches Serienangebot - noch wenig Inhalte aus Österreich / Deutschland	+ sehr viele Videos in unterschiedlichen Kategorien + einige österreichische Inhalte + auch ein Store (kostenpflichtig) verfügbar - Menü beim Stream sehr abgespeckt im Vergleich zu Netflix (zB bei Serien: Kein „Nächste Folge“-Button am Ende des Streams) - Maxdome merkt sich nicht, an welcher Stelle der User mit dem Stream aufgehört hat, um beim nächsten Mal fortzusetzen
Kündigung	+ Kündigung funktioniert unkompliziert online	- Kündigungsfrist von 14 Tagen und nur telefonisch möglich
Übertragung	+ ultrahochauflösende Inhalte	- (noch) keine ultrahochauflösenden Inhalte
Abo	3 Abo-Möglichkeiten: • € 7,99/Monat • € 8,99/Monat - 2 parallele Streams gleichzeitig in HD • € 11,99/Monat - 4 parallele Streams gleichzeitig in (ULTRA) HD möglich	€ 7,99/Monat - Mit einem User kann man sich fast uneingeschränkt auf unterschiedlichen Geräten anmelden



Kinoerlebnis daheim

Fernsehen Viele Filmfans träumen davon, zu Hause eine Bild- und Tonqualität zu genießen wie im Kino. Dafür braucht es nicht unbedingt die teuersten Geräte, vielmehr zählen gute Planung und Beratung.

Cinemascope ist erschwinglich.

Die Triebfeder des Heimkino-Trends ist die steigende Bildqualität zum fairen Preis. Je besser die Auflösung eines Films, desto näher kann man sich heransetzen und desto größer sind Blickfeld und Filmspaß. Wie groß das Bild tatsächlich wird, hängt von drei Faktoren ab: Gerätewahl, Budget und Einrichtungsstil. Wer ein riesiges Bild zum vernünftigen Preis sucht, ist mit einer Videoprojektion gut beraten. Leistungsfähige Full-HD-Beamer beginnen bei etwa 1.200 Euro, passende Großleinwände bei etwa 200 Euro. Ein 2,5 Meter breites Kinobild entspricht einer Diagonale von über 110 Zoll. Ein TV-Gerät dieser Größe kostet beinahe das

Hundertfache, bietet neben dem brillanten Bild aber auch relative Unabhängigkeit vom Raumlicht.

Kinoerlebnis braucht Platz.

Eine der ersten praktischen Fragen betrifft die Auswahl des Raums: Wohnzimmer, Hobbyraum oder ehemaliges Kinderzimmer? Ob man den Raum komplett abdunkeln kann und ob er wenig Schall nach außen lässt, ist für die Planung ebenso wichtig wie seine Größe oder Form. Ein eher quadratisches Zimmer ist besser geeignet als ein längliches. Denn es erlaubt eine ungefähr kreisförmige Anordnung der Lautsprecher, somit einen guten Klang, außerdem eine gemütliche ►

Anordnung der Sitzmöbel. Von der Raumgröße hängen dann die Dimensionierung von Leinwand, Beamer und Lautsprechern ab. Wichtig ist auch, ob der Raum exklusiv als Heimkino genutzt wird. Dann können die Wände dunkel gestrichen oder mit Stoff bespannt werden, Absorber und Diffusoren für die Klangoptimierung eingebaut oder bequeme Kinossessel, vielleicht auch mit Podest, für eine zweite Reihe aufgestellt werden. Wer den Raum hingegen auch als Wohnzimmer, Hobby-, Party- oder Fitnessraum nutzen will, braucht etwas Kreativität bei der Planung und Toleranz der Mitbewohner im Alltag.

Der gute Ton macht den Unterschied.

Bei der Wahl der Lautsprecher stehen verschiedene Systeme zur Auswahl. Surround-Sound 5.1 ist das Minimum für Raumklang und bedeutet fünf Kanäle und Hi-Fi-Lautsprecher für alle Schallereignisse rund um den Hörer plus eine zentrale Bass-Box für extrem tiefe Frequenzanteile. Je nach Raum und Anspruch können aber bis zu neun Kanäle wiedergegeben werden. Dazu braucht es einen passenden AV-Verstärker. Eine

Kino-Sound zum guten Preis

Als kleinere Alternative zur echten Surround-Anlage bringt eine Soundbar kostengünstigen Heimkinoklang ins Wohnzimmer. Die aktuelle „Audio Video Foto Bild“ hat die schmalen „Klangbalken“ getestet. Sieger wurde der Samsung HW-F450, weil er neben guter Ausstattung guten Klang liefert. „Mit seinen nahezu unverfälschten Mitten und den klaren Höhen eignet er sich auch für die Musikwiedergabe“, so die Begründung. Das Menü ermöglicht die Anpassung des Klangs an den eigenen Geschmack, und per USB und Bluetooth lassen sich weitere Geräte anbinden. Die größte Stärke des Zweitplatzierten Yamaha YAS-103 sei sein voller Klang inklusive

Kompetente Beratung zahlt sich aus.

Bei der Planung eines Heimkinos, beim Kauf von Beamer, Leinwand und Lautsprechersystem bzw. der Adaptierung vorhandener Geräte und Ausstattung zahlt sich gute Beratung aus. Im Internet finden sich zahlreiche Foren oder Blogs, etwa www.heimkino-praxis.com Für LIWEST-Kunden genügt ein einfacher Anruf unter Tel. 0732 942424, um einen Wunschtermin vor Ort mit einem zertifizierten Servicetechniker zu vereinbaren. Das Rundum-Zufrieden-Paket von LIWEST erfüllt die Wünsche nach kompetenter Beratung, rascher Hilfe und effizienter Technik und sorgt auch im Heimkino-Alltag kostengünstig für Hilfe. Das Paket kostet für ein Kalenderjahr die Jahresgebühr von nur 75,00 Euro. Mehr Info unter www.liwest.at/service



Alternative für kleinere Wohnzimmer sind Soundbars, die aus nur einem schmalen Gehäuse einen virtuellen Raumklang erzeugen (siehe eigener Beitrag). Wer Filme vom Datenträger sehen will, braucht einen Blu-ray- oder zumindest DVD-Player, wer sich aktuelles TV-Programm als Kinoerlebnis gönnen will, braucht einen LIWEST-Kabelanschluss samt Set-Top-Box, und wer auch spielen will, braucht eine Konsole oder einen PC im Raum. Eine durchdachte Lichtplanung unterstützt die Faszination Kino, vom einfachen dimmbaren Licht, das die Leinwand nicht stören darf, bis hin zu farbigen Installationen oder einem romantischen Sternenhimmel. Bauliche Maßnahmen können die Licht- und Klangverhältnisse verbessern und für Sicherheit und Stil sorgen, von Kabelschacht bis Trockenbau.

satter Bässe. Hervorgehoben werden die Funktionen „Univolume“, das vorlauter Werbung einen Riegel vorschiebt, und „Clear Voice“, das die Sprachverständlichkeit verbessert. Am Drittplatzierten Sony HT-CT260 hat besonders die einfache Handhabung gefallen, denn die mitgelieferte übersichtliche Fernbedienung steuert auch Sony-Fernseher. Das aus achteckigem Balken und Funk-Subwoofer bestehende Set spielt laut genug, um auch große Räume zu beschallen, dabei hätten vor allem die Bässe zu jeder Zeit sauber und kräftig geklungen. (Quelle: Computer-Bild)

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.



SPRING' UND G'WINN!

MITSPRINGEN & SAMSUNG GALAXY TAB 3 GEWINNEN!

Klick Dich jetzt rein auf www.liwest.at/spring-gwinn. Lade Dein bestes Speed-Jump-Foto hoch und gewinne eines von 10 SAMSUNG GALAXY Tab 3, mit 8 GB Speicher und dem ultrascharfen 7 Zoll Display! Um Deine Gewinnchance zu steigern kannst du dein Foto auf Facebook teilen, für Dich selbst voten und Deine Freunde und Familie für Dich voten lassen! Die 10 Fotos mit den meisten Stimmen gewinnen. Wir wünschen dir viel Glück und Spaß beim Voten!

liwest.at/spring-gwinn

Die Teilnahmebedingungen findest du auf www.liwest.at/spring-gwinn.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss: 31.12.2014 um 24.00 Uhr

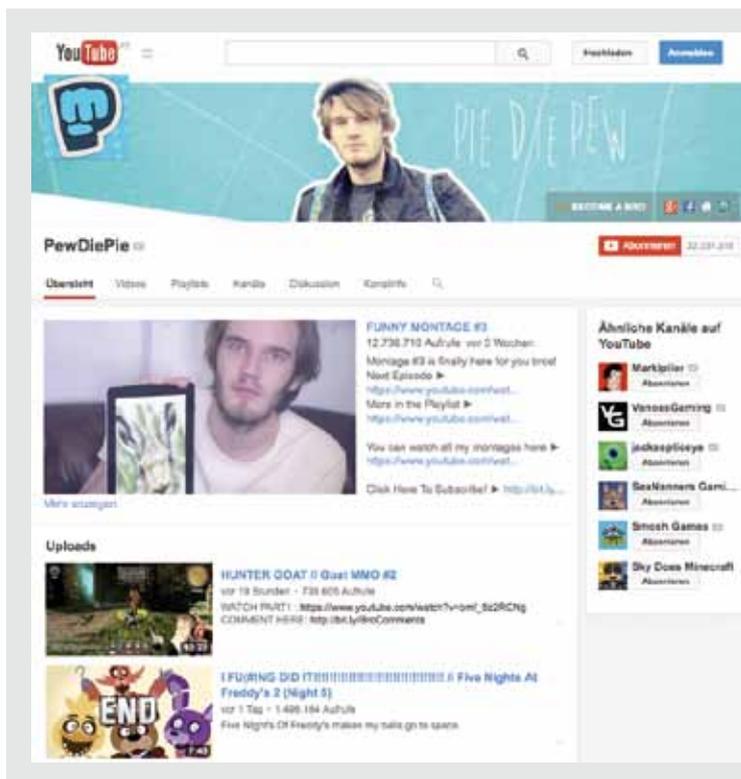


Beliebt und reich dank YouTube

Internet Die Videoplattform YouTube machte nicht nur die ursprünglichen Gründer reich, sondern auch einige Nutzer, die mit ihren Videos Millionen verdienen.

Wie YouTube-Nutzer verdienen.

YouTube hat sich in den vergangenen Jahren zum weltweit wichtigsten Internetportal für Filme, Clips und Streaming-Inhalte entwickelt. Die Benutzer können auf dem Portal kostenlos Video-Clips ansehen, bewerten und selber hochladen. Im Jahr 2005 gegründet, wurde es kurz darauf von Google übernommen. Der Internetkonzern beteiligt YouTube-Nutzer, die Inhalte erstellen und eigene Kanäle führen, am Verkauf von Werbeanzeigen. Sie bekommen im Rahmen des YouTube-Partnerprogramms bis zu 5 Euro pro 1.000 Aufrufe. Das gängigste Modell ist ein kurzer Werbespot vor dem eigentlichen Video. Was mit einem attraktiven Nebeneinkommen begann, hat sich bei einigen „YouTubern“ zu einem echten Vermögen entwickelt. ▶



Der kommerziell erfolgreichste YouTuber der Welt kommt aus Schweden.

Social Media auch auf Papier

Mit „StarsTube“ gibt es seit Oktober ein neues deutschsprachiges Jugendmagazin nur über YouTube-Stars. Das 32-seitige Fan-Heft samt Poster hat eine Startauflage von 60.000 Exemplaren und bietet einen knallbunten Einblick in die Alltagswelt der Stars. Diese beantworten Fragen wie „Würdest du eher dein Facebook- oder Instagram-Profil löschen?“, „Möchtest du weitere Tattoos?“, „In welche Soße dippst du Chicken Nuggets?“. Unter dem Motto „Internet im Offline-Modus“ besteht das Heft vor allem aus kleinen Rubriken und kurzen Interviews. Auch stilistisch entspricht „StarsTube“ den Gewohnheiten von Kindern und Jugendlichen in der Social-Media-Welt. So werden typische Kommentare hier eben auf Papier gedruckt, wie „Dagi? Krieg

ich ein Bild von dir? Wir haben nämlich gerade in Erdkunde Naturkatastrophen“. Hinter dem Projekt steckt ein junger Verlag in Wien, gegründet von Sarah Eigner und Christopher Pilz. Sie betonen, eng mit den YouTubern selbst zusammenzuarbeiten. Mehr Info auf www.starstube.de Praktisch zeitgleich hat „Bravo“, das größte Jugendmagazin im deutschsprachigen Raum, die Strategie geändert. Die verkaufte Auflage des bald sechzigjährigen Begleiters von Heranwachsenden ist zuletzt auf rund 145.000 Hefte gesunken. Ab 2015 wird es nicht mehr wöchentlich, sondern vierzehntägig erscheinen und soll laut Bauer Media zur „Multimediamarke“, zum „Social Magazine“ werden. ▶



Webtipp

Österreichs Top-YouTuber



Michael Buchinger in seinem meistgesehenen Video.

Raffinierte Geschichten.

Zu den erfolgreichsten Österreichern auf YouTube gehört Michael Buchinger (22). Er hat etwa 40.000 Abonnenten auf YouTube, 22.000 Fans auf Facebook, 10.000 Follower auf Instagram und 6.000 auf Twitter. Begonnen hat er mit Parodien, Mediensatiren und absurdem Humor. Außerdem kocht, bäckt und bastelt der Student vor der Kamera, gibt praktische Tipps von „Do it yourself“ bis „10 Ausreden, um eine Party früher zu verlassen“ oder reflektiert sarkastisch seinen Alltag. Sprachlich raffiniert, kurz und bündig, erfolgreich bei Teenagern wie in der „Generation 55+“.

Aus dem realen Leben.

Der gebürtige Burgenländer beschreibt sich selbst als „Kolumnist in seinen frühen Zwanzigern“ und präsentiert jeden Freitag ein neues Video, für das er etwa 15 Wochenstunden investiert. Buchingers erfolgreichstes Video trägt den Titel „Was wäre, wenn Facebook das reale Leben wäre“ und wurde 1,2 Mio. Mal abgespielt. Die meisten seiner Episoden schaffen 10.000–30.000 Aufrufe, sein „Ohrwurm-Video“ um Conchita Wursts Song-Contest-Erfolg 82.000. Sein Ziel, von YouTube leben zu können, ist inzwischen in Reichweite.

Mehr unter:

www.youtube.com/user/gretlproductions

Am erfolgreichsten: Videos über Computerspiele.

Die internationalen Medien und Beobachter sind sich einig: An der Weltspitze liegt heuer der Schwede Felix Arvid Ulf Kjellberg. Sein Computerspiel-Kanal „Pewdiepie“ spielt laut US-Finanz- und Technologie-Portal „Business Insider“ jährlich zwischen 825.000 und 8,47 Millionen Dollar ein. 23,9 Mio Menschen haben ihn abonniert. Heuer gilt „Pewdiepie“ als Kanal mit den meisten neuen Abonnenten. Stark auch „BlueXephos“: Hier lockern ein paar Spiele-Fans ihre Videos mit vielen Comedy-Elementen auf. Adam Dahlberg bringen seine Filme zum Computerspiel „Minecraft“ jährlich bis zu 2,92 Millionen Dollar; mit täglichen Beiträgen zum selben Spiel verdient Daniel „TheDiamondMinecart“ bis zu 2,15 Millionen Dollar im Jahr.

Comedy mit Parodien und Streichen.

Die Plätze hinter „Pewdiepie“ werden in den unterschiedlichen Rankings nicht übereinstimmend vergeben. Ein Topprojekt ist „Smosh“ vom Comedy-Duo Ian Hecox und Anthony Padilla. Seit 2005 präsentieren sie Slapstick-Humor und Parodien auf aktuelle Musikvideos. Allein ihr „Pokemon Theme Song“ wurde mehr als 28 Millionen Mal angeklickt. Die beiden verdienen 448.000 bis 4,5 Millionen Dollar im Jahr. Jesse Wellens brachte seine Freundin dazu, einen Löffel voll Zimt zu essen – und sich dabei filmen zu lassen. Seither spielen sich die beiden gegenseitig Streiche, der Kanal „BFvsGF/PrankvsPrank“ hat 7,7 Millionen Abonnenten und bringt 223.000 bis 2,26 Millionen Dollar im Jahr. Auch Komiker wie Toby Turner oder der Chilene German Garmendia verdienen über 2 Millionen Dollar jährlich.

Eltern und Kinder in aller Welt.

Ungewöhnlich erfolgreich sind Videokanäle über Kinder-Spielzeug. Auf „DisneyCollectorBR“ spielt eine namentlich nicht genannte Brasilianerin mit Disney-Spielsachen. Zuseher sind vor allem Kinder, deren Eltern sich ein paar Minuten Ruhe wünschen. Der Kanal bringt geschätzt bis zu 5,06 Millionen Dollar Jahresverdienst. Die japanischen Schwestern Kanna und Akira spielen wie andere Kinder auch – nur haben ihnen dabei schon mehr als 400 Millionen Menschen zugeschaut. Die Eltern helfen auf „Pote-mi926“ tüchtig mit. Das bringt zwischen 165.000 und 1,65 Millionen Dollar im Jahr. Ein Ende der Entwicklung ist nicht abzusehen ...

IMPRESSUM: Kundenmagazin der LIWEST Kabelmedien GmbH, Ausgabe 04/14

Für den Inhalt verantwortlich: LIWEST Kabelmedien GmbH,

Lindengasse 18, 4040 Linz, office@lwest.at, www.lwest.at

Redaktion LIWEST: Helmut Schmidt, Simin Laknejadi, Daniela Ehrengeruber

Gestaltung, Text, Grafik: naderer communication / Fotos: Kurt Hörbst,

ms-fotogroup, istockfoto, LIWEST, naderer communication

Stand: Dezember 2014. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.



BEI UNS HAT DIE MEDAILLE 2 GUTE SEITEN!

Freunde werben Freunde.

Sie sind LIWEST-Kunde und möchten einen Freund für LIWEST werben? Wenn dieser in den letzten 6 Monaten kein LIWEST-Kunde war und einen Vertrag bei uns abschließt, schenken wir Ihnen und Ihrem Freund 1 Monat GRATIS auf das jeweilige Produkt!*

Fragen? Rufen Sie uns an: 0800 94 24 24 oder www.liwest.at

*Ausgenommen Businessprodukte. Die Gebührengutschrift kann nicht mit anderen Monatsrabatten kombiniert werden.

www.liwest.at





Unsere Stars

Die Spieler der LIWEST

Schon der Name „EHC LIWEST Black Wings Linz“ ist Programm: LIWEST als Oberösterreichs Nummer eins am Kabelmarkt mit Sitz in Linz unterstützt seit Jahren die Eishockey-Spitzenmannschaft aus Linz. In einer neuen Serie stellen sich die Spieler den Leserinnen und Lesern vor. Wer mehr wissen will, findet alle Infos zu Spielern, Verein, Fans, Partnern, Liga, Tickets, Shop u. v. m. im Internet unter www.ehcliwestlinz.at Laufend neue Nachrichten sendet der Life Radio Black Wings Channel von Montag bis Freitag um 17.25 Uhr. „Black Wings Eiszeit“ heißt das neue Internet-Radioprogramm, welches die Black Wings zum einzigen Spitzenverein Österreichs mit eige-



#58 Sébastien Piché

Der in der abgelaufenen Saison beste Verteidiger der Liga kommt als Meister vom HC Bozen an die Untere Donauländer. Der zuvor praktisch unbekannte 26-jährige Kanadier legte mit 54 Scorerpunkten (13 Tore und 41 Assists) in 63 Spielen eine fantastische Saison hin und zählt zu den heiß begehrten Abwehrkracks der EBEL.

#23 Fabio Hofer

Der Lustenauer Stürmer setzt die Tradition von Vorarlberger Talenten im Trikot der LIWEST Black Wings fort. Mit nur 23 Jahren hat er bereits so ziemlich alles gewonnen, was es im österreichischen Eishockey zu gewinnen gibt: mit Red Bull Salzburg 2011 den Meistertitel, 2012 die European Trophy Krone und im Vorjahr den Vizemeister. In der vergangenen Saison brachte er es in 45 Spielen auf 7 Tore und 10 Assists.



auf dem Eis

Black Wings

nem Radiosender macht. Auf www.liferadio.at/blackwings gibt es den coolsten Hitmix für alle Eishockeyfans und dazu jede halbe Stunde zwischen 8 und 18 Uhr exklusive Infos. Die „Life Radio Eiszeit“ immer um „5 vor Punkt“ bringt aktuelle News, das „Interview der Woche“ immer um „5 vor Halb“ spannende Hintergrundinfos.

Schließlich machen die „Wings“ auch das Linzer Straßenbild um eine Attraktion reicher. Die LIWEST Black Wings zieren nämlich seit Kurzem eine Straßenbahn. Mit der auffälligen und attraktiven „Bim“ werden die Bewohner und Besucher der Landeshauptstadt auf ihre Top-Liga-Mannschaft aufmerksam gemacht. 



12 Chad Rau

Der 27-jährige Stürmer (Center, Flügel) holte mit dem U18-Nationalteam der USA bei der WM 2005 die Goldmedaille. 2011/2012 absolvierte er neun NHL-Partien für die Minnesota Wild. Die Black Wings sind für Chad Rau die erste Station außerhalb Nordamerikas. Inzwischen fühlt er sich an der Donau bereits zu Hause.

Aufgepasst: Umsteigen!

Wer noch das „alte“ analoge Fernsehen hat, sollte sich rasch informieren und auf digitales Fernsehen umsteigen. Das geht jetzt ganz bequem. Einfach die nebenstehende Karte ausfüllen, ausschneiden und einsenden! Erfahrene Berater und Service-Techniker von LIWEST vereinbaren einen Wunschtermin beim Kunden zuhause und helfen beim Verkabeln bzw. Einstellen von Geräten, bei der Inbetriebnahme einer Digitalbox, beim Erstellen einer Senderliste und vielen anderen Themen. 

Ja, ich will umsteigen auf digitales Fernsehen!

Postgebühr
bezahlt
Empfänger

- Informieren Sie mich über digitales Fernsehen!
- Kontaktieren Sie mich zwecks Terminvereinbarung für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei mir zuhause!
- Informieren Sie mich über das Rundum-Zufrieden-Paket und seine Leistungen, wie Einstellung von Geräten usw.

Name
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon-Nr.

Am besten erreichbar: vormittags nachmittags

LIWEST

(Fax-Nr.: 0732 942424-80)
Lindengasse 18
4040 Linz

Machen Sie Ihr Fernsehgerät „Startklar“ für HD!

Jetzt informieren: 0800 942424 ODER

- Antwortkarte auf der Rückseite ODER
- customercare@liwest.at ODER
- www.liwest.at/hd

Da die derzeitige Anzahl an Umstellungen all unsere Erwartungen übertrifft, ersuchen wir um Verständnis, dass eine Rückantwort etwas länger dauern kann.

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.

ANALOG FERNSEHER AUFGEPASST!

Analog war gestern – das digitale Zeitalter wartet bereits in Ihrer LIWEST-Dose!

Ab sofort wartet auf alle LIWEST Analog-Fernsehkunden das digitale Signal in ihrer TV-Dose: über 40 Sender, davon 20 in HD! Da wir bald nur mehr digitales Fernsehen anbieten werden, nutzen Sie schon jetzt die Gelegenheit umzusteigen. Sie werden vom Unterschied begeistert sein!

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

